

## Überdachung Eislaufplatz Bergheim

Iselstraße 20  
5101 Bergheim, Österreich



© Paul Ott

ARCHITEKTUR  
**mfgarchitekten**

BAUHERRSCHAFT  
**Freibad Bergheim**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Techn. Büro Riebenbauer**

FERTIGSTELLUNG  
**2005**

SAMMLUNG  
**Initiative Architektur**

PUBLIKATIONSdatum  
**24. Juli 2006**



### Funktion

Eine 20 x 40 m große Fläche am Areal des Freizeitbetriebs Bergheim wird als Eislauffläche und Miniaturgolfplatz genutzt. Als Sonnen-, Wind- und Witterungsschutz wurde 2005 eine Überdachung errichtet.

### Raum

Zwischen dem außen liegenden Tragsystem, dem textilen Sonnenschutz (bespannte feste und Schieberahmen) und der Dachuntersicht aus Holzrosten entsteht ein einfacher, durch unterschiedlichste Lichtstimmungen und Ein- und Ausblicke geprägter Raum.

Die natürliche Belichtung erfolgt über den seitlichen Sonnenschutz (graublau) und ein großes Oberlicht, wo abhängig vom Sonnenstand und der Besonnung der Deckenuntersicht verschiedene Orangetöne vorherrschen. Die künstliche Beleuchtung kann durch Direktbeleuchtung der Nutzfläche und/oder Indirektbeleuchtung über den Dachraum geschehen.

### Form

Der Baukörper wird durch große flächenhafte Elemente gebildet. Das Volumen des eigentlichen Dachtragwerks tritt aufgrund der homogenen Untersicht und aufgrund des Vordachs (konstruktiver Holzschutz) in den Hintergrund.

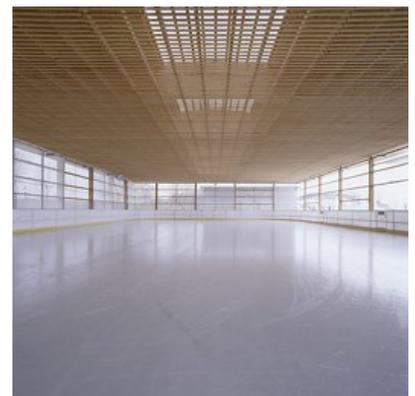
Ein quaderförmiger Grundkörper überdeckt von einer schlichten Platte stellt die einfache Großform dar, die je nach Stand der Sonne unterschiedlich geöffnet wird.



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

## Überdachung Eislaufplatz Bergheim

Nachts wird er zu einem Lichtquader, der durch die Dachfläche (Vordach) vom Himmel begrenzt wird.

### Konstruktion

Das Tragwerk besteht aus quergespannten Brettschichholzträgern, die mit den Brettsperrholzplatten der Dachfläche überdeckt und ausgesteift sind. Dieses System liegt auf einem Raster aus Pendelstützen mit einzelnen ausgekreuzten Feldern auf. Zur Vermeidung der Sekundärkondensatbildung (Abkühlung gegen die Eisfläche) wurden wo möglich sägeraue Holzbauteile (höhere Sorptionsfähigkeit) eingesetzt. Die hohe Speichermasse der Holzbauteile verhindert, durch Besonnung und Kunstlicht erwärmt, ebenso wie die gute Durchlüftung Kondensat und Schimmel. (Text: Architekten)

### DATENBLATT

Architektur: mfgarchitekten (Michael Grobbauer, Friedrich Moßhammer)

Bauherrschaft: Freibad Bergheim

Tragwerksplanung: Techn. Büro Riebenbauer

Fotografie: Paul Ott

Tragwerksplanung: JRCONSULT, Graz

Elektroplanung: Ing. Hubert Eßl, Anthering

Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Planung: 2005

Fertigstellung: 2005

Nutzfläche: 855 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 1.100 m<sup>2</sup>

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

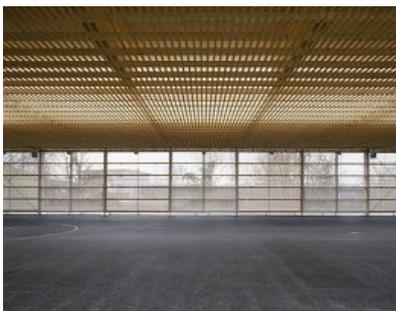
Holzbau: Natur Holzbau GmbH Schober Holzhaus, Friedburg (A)

Baumeisterarbeiten, Fundierung: Baumeister Wieder, Bergheim

Holzbau: Zimmerei Schober, Friedburg / OÖ

Dachdeckung: Bedachungs GmbH, Salzburg

Schlosserarbeiten: Schlosserei Inanger, Hallwang



© Paul Ott



© Paul Ott

## Überdachung Eislaufplatz Bergheim

Dachentwässerungsanlage: Feldinger, Wals bei Salzburg  
Bespannungen, Segel: Europlan, Pram  
Elektroarbeiten: Elektro Lechner, Bergheim

### PUBLIKATIONEN

Best of Austria, Architektur 2006\_07, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Verlag Holzhausen GmbH, Wien 2009.  
Zuschnitt, aber sicher, proHolz Austria, Wien 2007.  
architektur.aktuell 11.2006 culture & housing, SpringerWienNewYork, Wien 2006.  
Detail 2006 10 Nachhaltiges Bauen mit Holz, Detail, München 2006.  
Architekturpreis Land Salzburg 2006, Hrsg. Initiative Architektur, Initiative Architektur, Salzburg 2006.

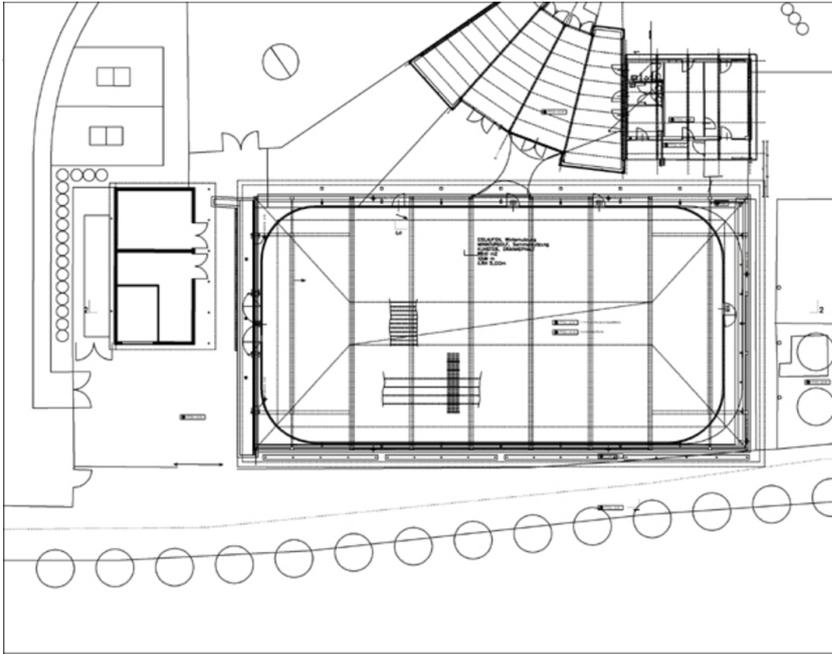
### AUSZEICHNUNGEN

Architekturpreis Land Salzburg 2006, Preisträger  
Holzbaupreis Salzburg 2007, Auszeichnung

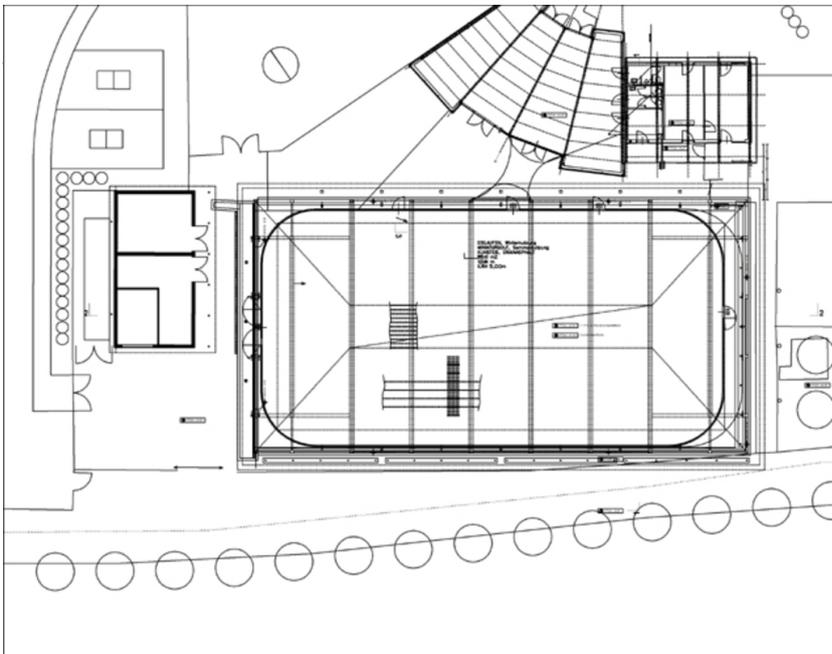
### WEITERE TEXTE

Überdachung Eislaufplatz Bergheim, Initiative Architektur, Dienstag, 13. September 2011  
Hand in Hand, Norbert Mayr, zuschnitt, Sonntag, 25. März 2007

### Überdachung Eislaufplatz Bergheim



Grundriss



Grundriss